



Aus der Gemeinderatssitzung vom 7. Mai 2018

Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von ca. CHF 1.2 Mio. deutlich besser ab, als budgetiert. Dazu beigetragen haben in erster Linie Mehreinnahmen bei den Steuern (wovon ein wesentlicher Teil auf die Quellensteuer zurückzuführen ist) und Gebühren, Minderausgaben bei der Bildung (Kreisschule und Sonderschulen) und Verkehr (Beitrag an Kantonsstrassen, Unterhaltsarbeiten an Gemeindestrassen). Deutlich schlechter als budgetiert fiel die gesetzliche Sozialhilfe aus. Hier mussten gegenüber dem vom Kanton budgetierten Betrag pro Einwohner rund CHF 40 nachgelegt werden. Dies gilt für alle Gemeinden im Kanton.

Die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser schliessen wiederum positiv. Anders die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung, die seit einigen Jahren defizitär ist.

Aufgrund des Ergebnisses schlägt die Finanzkommission vor, eine ausserordentliche Abschreibung von CHF 1'000'000 auf der Raiffeisen Arena vorzunehmen. Der Gemeinderat folgte diesem Antrag zuhänden der Gemeindeversammlung.

Jahresrechnung 2017 des Dienstleistungsbetriebes Hägendorf Rickenbach (DLBHR)

Der DLBHR hat den operativen Betrieb eingestellt. Entsprechend tief sind die Aufwände und Erträge. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 24'571.25, der vertragsgemäss zwischen Hägendorf (82%) und Rickenbach (18%) aufgeteilt wird. Der Rat hat die Jahresrechnung zuhänden der Gemeindeversammlung genehmigt.

Jahresrechnung 2017 der Sozialregion Untergäu SRU

Die Ausgaben für die Sozialhilfe sind markant gestiegen. Für Hägendorf hat dies einen negativen Effekt von CHF 200'000. Die übrigen Bereiche konnten weitgehend positiver abschliessen als veranschlagt. Die Quote der Erstattungen belegt deutlich, dass in der Sozialregion Untergäu sehr genau und den Vorgaben entsprechend gearbeitet wird. Der Rat hat die Jahresrechnung zuhänden der Gemeindeversammlung genehmigt.

Schulhaus Oberdorf: Teilersatz Fenster

Das Geschäft wurde auf die nächste Sitzung vertagt, um technische Details zu klären.

Erneuerung Wasserleitung Rebhalde: Arbeitsvergaben

Das Geschäft wurde auf die kommende Sitzung in zwei Wochen vertagt.

Genehmigung Funktionendiagramm und Stellenbeschrieb/Pflichtenheft der Schulverwaltung

Der Stellenbeschrieb der Schulverwaltung/des Schulsekretariats wurde durch die Task Force ESE, der die Gemeinderäte Lauper, Ungethüm und Heller angehören, erarbeitet und dem Rat zur Genehmigung vorgelegt. Die Stellenbeschriebe der Schulleitung wurden bereits im März 2017 durch den Gemeinderat genehmigt. Ebenfalls vorgelegt wurde das Funktionendiagramm. Der Gemeinderat hat den Stellenbeschrieb genehmigt und beschlossen, im Funktionendiagramm weitgehend den Empfehlungen des Kantons zu folgen. In einigen Bereichen hat der Gemeinderat den Ressortleiter Bildung beauftragt, die Aufsicht gegenüber den Vorgaben vertieft wahrzunehmen.

Zusätzliche Lektion für die Koordination der Speziellen Förderung

Auf Antrag der Schulleiterin Monika Fischer hat der Gemeinderat beschlossen, einer zusätzlichen Lektion für die Koordination der Speziellen Förderung zuzustimmen. Dies unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kantons. Die Kosten hierfür betragen pro Schuljahr CHF 3'393.60, wobei der Kanton 38% beisteuert.

Korrigierte Pensenmeldung für das Schuljahr 2018/2019

Aufgrund einer formellen Unstimmigkeit beim Kanton ist die Pensenmeldung für das kommende Schuljahr mit anderer Darstellung neu zu beantragen und demnach auch durch den Gemeinderat neu zu verabschieden. Die Schulleitung nutzte die Gelegenheit, um eine Anpassung der bisherigen Eingabe zu beantragen. Die 1. Klasse soll neu in drei vollen Klassen (statt in zwei vollen und einer reduzierten Klasse) geführt werden. Damit soll erreicht werden, dass die Klassen in Bezug auf Zusammensetzung stabiler bleiben bzw. nicht auf das zweite Schuljahr hin neu zu durchmischen sind. Der Gemeinderat hat diesem Ansinnen zugestimmt.

Beschwerdeausschuss

In Bezug auf den Ausbau Bühlstrasse West sind Einsprachen eingegangen. Zur Bearbeitung hat der Gemeinderat, den Vorgaben folgend, einen Beschwerdeausschuss, bestehend aus Gemeindepräsident, Vizepräsident, Ressortleiter und (mit beratender Stimme) Bereichsleiter eingesetzt.

Kindergarten

Die Gemeindeversammlung lehnte im März 2018 den Vorschlag des Gemeinderates bezüglich eines neuen Kindergartens im Bereich Dünern ab. Für das Schuljahr 2019/2020 müssen trotzdem Lösungen gefunden werden. Der Rat hat nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche entsprechende Vorschläge für eine Lösung ausarbeitet und das mittel-/langfristige Vorgehen erörtern soll. Der Gruppe gehören die Bauverwaltung sowie die Ressortleiter Bildung, Planung und Bau an.